

biarum articuloque ultimo tarsorum nigris, tibiis nigro-spinulosis, sed punctis nigris destitutis; capite cum oculis basi pronoti circiter $\frac{1}{5}$ angustiore, vertice postice marginato, margine elevato arcuato interdum pallidiore. Long. $2\frac{1}{2}$, lat. $\frac{3}{4}$ —1 mm.

Greensburg, Pa, D. WIRTNER; Colorado, D. BAKER (Mus. Hung.).

Chl. suavi (REUT.) major et magis oblongus, antennis pedibusque longioribus, articulo primo antennarum toto nigro secundoque etiam plerumque toto vel fere toto nigro, femoribus quatuor anterioribus totis flaventibus divergens.

Chlamydatus suavis (REUT.). — *Agalliaestes* id. REUT., Öfv. Vet. Akad. Förh. 1875, N:o 9, p. 92, 1. *Agalliaestes simplex* UHL. in litt.

Diese Art ist der vorigen ähnlich, aber kleiner und kürzer, an den Fühlern und Beinen verschieden gefärbt. Kopf etwa $\frac{1}{4}$ schmaler als der Hinterrand des Pronotums, Scheitel weniger scharf gerandet. Fühler schmutzig weisslich, Glied 1 schwarz, an der Spitze schmal weisslich, 2 so lang wie die Breite des Kopfes mit den Augen, dicker bei ♂ als bei ♀, das Basaldrittel oder sogar etwas mehr als die Basalhälfte schwärzlich. Pronotum hinten mehr als doppelt so breit wie lang. Alle Hüften und Schenkel schwarz, die vier vorderen Schenkel an der Spitze weisslich gelb. Schienen und Füsse weisslich gelb, jene mit schwarzen Stacheln, aber ohne Punkte, diese am Ende schwärzlich.

Die Typusexemplare stammen aus Texas. Im ungarischen Nationalmuseum befindet sich ein Stück aus Alabama, von BAKER als *Agalliaestes simplex* UHL. zugesandt. Einige Exemplare aus Washington D. C. hat mir HEIDEMANN gesandt.

Chlamydatus obliquus (UHLER). — *Agalliaestes obliquus* UHLER Proc. Ent. Soc. Wash. II, N:o 4, p. 378.

Auch diese Art gehört wie die beiden vorigen zu der Gattung *Chlamydatus*, und ist sogleich durch die Zeichnung zu unterscheiden.

Leucopocila albobfasciata REUT., Öfv. Finska Vet. Soc. Förh. XLIX, N:o 5, 1907, p. 26. — *Rhinacloa forticornis* WIRTN., Prel. List. Hem. West. Penn., p. 202, 160, sec. spec.

Diese Art, die ich neulich aus Jamaika (l. c.) beschrieben habe, kommt auch in den Vereinigten Staaten vor und scheint hier bisweilen mit der *Rhinacloa forticornis* REUT. verwechselt worden zu sein. Von dieser ist sie jedoch, wie ich schon l. c. hervorgehoben habe („corpore pilis fragilibus destituta, oculis minoribus, laevibus, genis altioribus, gula distincta, rostro longiore“, etc.), wie auch durch die weissen Zeichnungen der Halbdecken leicht zu unterscheiden. WIRTNER hat mir unter dem Namen *Rhinacloa forticornis* einige Exemplare aus Pennsylvania gesandt, wo diese Art „common in hay-fields“ vorkommt.

Europiella nov. gen.

Corpus oblongum, latiusculum, superne subhorizontale, hemielytris subparallelis; capite crassiusculo, basi pronoti paullulum angustiore, a supero viso pronoto parum brevius et longitudine sua circiter duplo latius, inter oculos in angulum obtusum prominente, vertice aequali, lato; capite ab antico viso fortiter transverso, latitudini inter-oculari aequo longo,